

2021 INTERKULTURELLER KALENDER Religiöse Festtage

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Fr 1 Neujahr	Mo 1	Mo 1	Do 1	Sa 1 Tag der Arbeit (Staatsfeiertag)	Di 1	Do 1	So 1 Marienfasten 1. - 14.8.	Mi 1 Beginn d. griech.-orthod. Kirchenjahres	Fr 1	Mo 1 Allerheiligen	Mi 1
Sa 2	Di 2	Di 2	Fr 2 Karfreitag	So 2 Hochfest der Auferstehung/Osterfest	Mi 2	Fr 2	Mo 2	Do 2	Sa 2	Di 2 Allerseelen	Do 2
So 3 Vatertag	Mi 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	Do 3 Fronleichnam Hl. Konstantin und Hl. Helena	Sa 3	Di 3	Fr 3	So 3 Erntedankfest	Mi 3	Fr 3
Mo 4	Do 4	Do 4	So 4 Ostersonntag	Di 4 Hl. Florian (Landespatron)	Fr 4	So 4	Mi 4	Sa 4	Mo 4	Do 4	Sa 4
Di 5	Fr 5	Fr 5	Mo 5 Ostermontag	Mi 5 Hizir Ellez 5.5. + 6.5.	Sa 5	Mo 5	Do 5	So 5	Di 5	Fr 5	So 5 2. Adventssonntag
Mi 6 Hl. 3 König, Epiphania, Hl. Abend Hochfest/Theophanie/Bogojavljenje	Sa 6	Sa 6 Totengedächtnis-Allerseelen	Di 6	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6 Hochfest Christi Verklärung	Mo 6	Mi 6	Sa 6	Mo 6 Hl. Nikolaus
Do 7 Geburt Jesus Christus	So 7	So 7	Mi 7	Fr 7	Mo 7	Mi 7	Sa 7	Di 7 Rosch Haschana (Neujahrsfest) 7. + 8.9.	Do 7	So 7	Di 7
Fr 8	Mo 8	Mo 8	Do 8 HANAMATSURI BUTSO	Sa 8 Kadir gecesi 8. - 9.5.	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8 Hochfest der Geburt der Gottesgebäerin	Fr 8	Mo 8	Mi 8 Maria Empfängnis BUTSU JODO E
Sa 9 Hl. Stephanus	Di 9 Hizir Fasten 9. - 11.2.	Di 9	Fr 9	So 9 Muttertag	Mi 9	Fr 9	Mo 9	Do 9	Sa 9 Totengedächtnis-Allerseelen	Di 9	Do 9
So 10	Mi 10	Mi 10 Miradsch Kandil 10. - 11.3.	Sa 10	Mo 10	Do 10 Christi Himmelfahrt	Sa 10	Di 10 Islamisches Neujahr Muharem Orucu Fasten 10. - 21.8.	Fr 10	So 10 Todestag vom Heiligen Hüseyin	Mi 10	Fr 10
Mo 11	Do 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Sa 11	Mo 11	Do 11	Sa 11
Di 12	Fr 12 LOSAR	Fr 12	Mo 12 Beginn d. Fastenmonat Ramadan	Mi 12 Ramadanfest 12. - 13.5.	Sa 12	Mo 12 Hl. Petrus	Do 12	So 12	Di 12	Fr 12	So 12 3. Adventssonntag
Mi 13	Sa 13	Sa 13	Di 13	Do 13 Christi Himmelfahrt	So 13 Vatertag	Di 13	Fr 13	Mo 13	Mi 13	Sa 13	Mo 13
Do 14 Hl. Sava	So 14	So 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14 CHOEKHOR DÜCHEN	Sa 14 Marienfasten 14. - 27.8.	Di 14 Beginn des serbisch - orthodoxen Kirchenjahres, Hochfest d. Hl. Kreuzes	Do 14	So 14	Di 14
Fr 15	Mo 15 RINZAI KI - NEHAN E	Mo 15 Österliche Fastenzeit 15.3. - 1.5.	Do 15	Sa 15 Ramadan Fest (Idu I-Fitr)	Di 15 Hl. Vitus	Do 15	So 15 Maria Himmelfahrt, Fest der Entschlafung der Gottesmutter	Mi 15	Fr 15	Mo 15 Weihnachtsfasten 15.11.-24.12.	Mi 15
Sa 16	Di 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16 Gedenktage vom Haci Bektas Veli 16. - 18.8.	Do 16 Yom Kippur (Versöhnungstag)	Sa 16	Di 16	Do 16
So 17	Mi 17 Aschermittwoch	Mi 17	Sa 17	Mo 17 Schawuot (17. + 18.5.)	Do 17	Sa 17	Di 17	Fr 17	So 17	Mi 17	Fr 17
Mo 18	Do 18 Regalb Kandil 18. - 19.2.	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18	So 18 Tischa b'Av	Mi 18 Aschura	Sa 18	Mo 18 Mevlit Kandil 18. - 19.10.	Do 18	Sa 18
Di 19 Hochfest Theophanie/Bogojavljenje	Fr 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	Sa 19 Totengedächtnis-Allerseelen	Mo 19 Kurban Bayrami/Opferfest 19. - 23.7.	Do 19 Hochfest Christi Verklärung Asure	So 19	Di 19	Fr 19	So 19 4. Adventssonntag Kindertag Hl. Nikolaus
Mi 20	Sa 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20 Dreifaltigkeitssonntag (Pfingsten)	Di 20	Fr 20	Mo 20 Sukkot (Laubhüttenfest) 20. - 27.9.	Mi 20	Sa 20	Mo 20
Do 21	So 21	So 21 Geburtstag von Hz. Ali/Nevruz	Mi 21	Fr 21 Hl. Konstantin und Hl. Helena	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Di 21 Hochfest Geb. d. Gottesgeb.	Do 21	So 21	Di 21
Fr 22	Mo 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	Di 22	Do 22 Opferfest (Idu I-Adha)	So 22 Asure - Ende der Fastenzeit	Mi 22	Fr 22	Mo 22	Mi 22
Sa 23	Di 23	Di 23	Fr 23	So 23 Pfingsten	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Do 23	Sa 23	Di 23	Do 23
So 24	Mi 24	Mi 24	Sa 24 Lazarussamstag	Mo 24 Pfingsten	Do 24	Sa 24 ASALHA PUJA	Di 24	Fr 24	So 24 KATHINA	Mi 24	Fr 24 Heiliger Abend
Mo 25	Do 25	Do 25	So 25 Palmsonntag	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Sa 25	Mo 25	Do 25	Sa 25 Christstag
Di 26	Fr 26 Purim	Fr 26	Mo 26 Karwoche 26.4. - 1.5.	Mi 26 VESAKH SAGA DAWA DÜCHEN	Sa 26	Mo 26	Do 26	So 26	Di 26 Staatsfeiertag	Fr 26	So 26 Stefanstag Muttertag
Mi 27 Hl. Sava	Sa 27 CHOTRUL DÜCHEN	Sa 27 Erev Pessach - Seder	Di 27	Do 27	So 27 Allerheiligen	Di 27	Fr 27	Mo 27 Hochfest des Hl. Kreuzes	Mi 27 LHA BAB DÜCHEN	Sa 27	Mo 27 Hl. Stephanus
Do 28	So 28	So 28 Palmsonntag Pessach 28.3. - 4.4. Beraat Ka. 28. - 29.3.	Mi 28	Fr 28	Mo 28 Hl. Vitus (Vidovdan) Apostelfasten Apostelfasten 28.6. - 11.7.	Mi 28 Ghadir Chum Fest (Idu I-Ghadir)	Sa 28 Fest der Entschlafung der Gottesmutter	Di 28	Do 28	So 28 1. Advent Weihnachtsfasten 28.11. - 6.1.22 Chanukka 28.11. - 6.12.	Di 28
Fr 29	Mo 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	Di 29 Hl. Petrus	Do 29	So 29	Mi 29 Simchat Tora (Fest der Torafreude)	Fr 29	Mo 29	Mi 29
Sa 30	Di 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30	Do 30	Sa 30	Di 30	Do 30
So 31	Mi 31	Mi 31	Fr 31	Mo 31	Sa 31	Di 31	So 31	Mo 31	Di 31	So 31 Reformationstag	Fr 31

RELIGIONEN: römisch-katholisch evangelisch Islam-Sunniten Islam-Aleviten Islam-Schiiten serbisch-russisch orthodox griechisch-bulgarisch-rumänisch orthodox jüdisch buddhistisch



LAND OBERÖSTERREICH



INTEGRATION VERBINDLICH GESTALTEN – ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Katholische Feste im Jahreskreis

„Wer feiert, verliert etwas von seinem Ehrgeiz und entdeckt etwas von seiner Seele.“

Das Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Adventssonntag. Die beiden großen Festkreise zu Weihnachten und Ostern sind markante Abschnitte im Wechsel der anderen hellen und dunklen Feste im Jahreskreis. Sie geben wichtige Impulse für den Glauben und das Leben von Christen. Das bewusste Mitgestalten und das Erleben von Bräuchen schaffen in ihrer alljährlichen Wiederholung Freude und ein Stück Zuhause.

Der Weihnachtsfestkreis

Der Weihnachtsfestkreis beginnt mit dem ersten Adventssonntag und endet mit dem Fest „Taufe des Herrn“, dem 1. Sonntag nach dem 6. Januar. Der **Advent** als Vorbereitungszeit auf Weihnachten ist geprägt vom Licht, das in die dunkle Welt kommt. Die 4 Kerzen auf dem Adventkranz, aber auch die Lichtkerzen in den Häusern und in den Straßen weisen auf sein kommen hin. Der Adventkalender hilft v.a. den Kindern sich auf Weihnachten vorzubereiten. In vielen Familien wird in dieser Zeit mit den Kindern gebastelt und gebacken. Verschiedene Heilige zeugen von diesem Licht. Neben der Hl. Barbara oder der Hl. Luzia ist der **Heilige Nikolaus** (6. Dezember) eine besondere Lichtgestalt. Zahlreiche Legenden zeigen ihn als tatkräftigen Menschenfreund und Helfer in der Not. Aus dem Kinderbesenkratz wurde der Brauch des Nikolausbesuches in den Familien. Beim Fest **Maria Empfängnis** (8. Dezember) stellt die Kirche die Mutter Jesu in den Mittelpunkt des Feiertages. „Du bist begnadet“ – das ist die besondere Berufung und Erwählung Marias, den Messias auf die Welt zu bringen. Diese besondere Gnade wird darin sichtbar, dass Maria unverwundet und ohne Makel der Erbsünde von ihrer Mutter empfangen und geboren wurde. Das Fest der **Geburt Jesu Christi – Weihnachten** – ist das Fest der Menschwerdung Gottes. Im Zentrum der religiösen Bräuche steht die Christmette, die zu später Stunde gefeiert wird. In vielen Häusern wird davor um die Krippe und den geschmückten Christbaum die Geburt im Stall zu Bethlehem gefeiert. Als Zeichen der Freude über diese Zuwendung Gottes beschenken wir uns gegenseitig. Am zweiten Weihnachtstag gedenkt die Kirche ihres ersten Märtyrers **Stephanus** wurde wegen seines Glaubenszeugnisses zum Tod durch Steinigung verurteilt. Die Freude über die Geburt Jesu und die Trauer über die Bedrohtheit des Lebens liegen hier nahe beisammen.

Das Fest der **Ercheinung des Herrn**, bei dem die Sterndeuter mit ihren Geschenken dem Jesuskind huldigen, macht die Geburt Jesu als das Ereignis erkennbar, in dem sich Gottes Liebe und Barmherzigkeit allen Menschen zeigt. Noch heute gehen Sternsinger von Haus zu Haus, verkünden die Geburt Jesu und schreiben den Segen über die Haustüre: „Christus Mansionem Benedicat!“ (Christus segne dieses Haus).

Osterfestkreis

Das höchste Fest des Kirchenjahres ist Ostern. Ostern wird (nach dem Brauch des jüdischen Paschafestes) am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Alle Feste des Osterfestkreises (von Aschermittwoch bis Fronleichnam) sind davon abhängig. Mit dem **Aschermittwoch** beginnt die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Als Zeichen der Buße und Bereitschaft zur Umkehr wird mit Asche ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Am Aschermittwoch rückt der Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung das Teilen in den Mittelpunkt. Die Woche vor Ostern erinnert an die Passion Jesu, die mit dem Einzug in Jerusalem beginnt und zu den „drei österlichen Tagen vom Leiden und Sterben, der Gräberruhe und der Auferstehung“ führen.

Am **Palmsonntag** wurde Jesus mit grünen Palmzweigen jubelnd als Retter empfangen. Heute werden bei uns Palmbüschen für die Palmprozession gebunden und als Segenszeichen im Haus, in Ställen und an Feldern angebracht. Am Montag der Karwoche weilt der Bischof in der **Chrisammesse** im Dom die Heiligen Öle. Das Chrisam (Olivenöl mit Balsam gemischt) wird bei der Taufe, Firmung, der Priester- und Bischofsweihe sowie bei der Krankensalbung verwendet.

Das letzte Abendmahl am **Gründonnerstag** knüpft an das jüdische Pessachfest an. Dieses Fest erinnert an den Auszug des Volkes Gottes aus der Gefangenschaft in Ägypten. Jesus modifiziert dieses Pessachmahl, wenn er Brot und Wein als Symbol für seine Lebenshingabe teilt. Im Anschluss an den Gottesdienst finden in vielen Kirchen Gebetswachen statt. Zum Zeichen der Trauer verstummen die Kirchenglocken bis zum Osterhallaulla. Stattdessen laden Kinder mit Ratschenlärm zu den Gottesdiensten ein. **Karfreitag** ist der Gedenktag des Todes Jesu am Kreuz. Viele Pfarren halten um die Todesszue (15.00 Uhr) eine Kreuzwegandacht. Der Abend stellt im Zeichen der Kreuzverehrung.

Am **Karsamstag** herrscht Grabesruhe. Erst in der Nacht zum Ostersonntag verwandelt sich die Trauer über den Tod Jesu in Freude über seine Auferstehung. Das Fest der Feste ist **Ostern**. Wir feiern dieses Fest in der Nacht, weil die aufgehende Sonne die Auferstehung Jesu symbolisiert. Dabei wird die Osterkerze am Osterfeuer gesegnet und entzündet und das Licht als Zeichen für die Auferstehung in die dunkle Kirche getragen und an alle verteilt. Neben dem Osterhasen wird der Osterbaum geschmückt. An vielen Orten werden Wasser und Speisen gesegnet. Am **Ostermontag** bietet sich ein Osterspaziergang an. Die Ausflüge werden mit der Emmaugeschichte in Verbindung gebracht, in der die beiden Jünger den Auferstandenen erst erkannt haben, als er mit ihnen das Brot brach. Am 40. Tag nach Ostern feiern wir **Christi Himmelfahrt**, das Fest der Aufnahme Jesu in den Himmel. Wenn wir Himmel als den inneren, spirituell gemeinten Himmel meinen, dann will uns dieses Fest heliend mit Gott in Berührung bringen. In den Tagen vor und an Christi Himmelfahrt finden die so genannten Flurprozessionen statt, bei denen die Gläubigen durch die Felder ziehen und um eine gute Ernte beten.

Mit den Zeichen von Feuer und Sturm findet die Osterzeit an **Pfingsten** seine Vollendung in der Geistsendung. Seit der Auferstehung Jesu bekommt die Teilhabe an diesem Geist eine neue Dimension: Gott sprengt die Grenzen unseres irdischen Lebens und gibt dem Leben Zukunft. Um das Pfingstfest herum spendet der Bischof vielen Jugendlichen das Firm sakrament, durch das der Geist Gottes zur Stärkung mit auf den Weg gegeben wird.

FESTE IM JAHRESKREIS
Hi. 3 König 6. Jänner 2021
Aschermittwoch 17. Februar 2021
Palmsonntag 28. März 2021
Karfreitag 2. April 2021
Ostersonntag 4. April 2021
Ostermontag 5. April 2021
Muttertag 9. Mai 2021
Christi Himmelfahrt 13. Mai 2021
Pfingsten 23. Mai 2021
Vatertag 13. Juni 2021
Hi. Nikolaus 6. Dezember 2021
1. Adventssonntag 28. November 2021
2. Adventssonntag 5. Dezember 2021
Maria Empfängnis 8. Dezember 2021
3. Adventssonntag 12. Dezember 2021
4. Adventssonntag 19. Dezember 2021
Heiliger Abend 24. Dezember 2021
Christtag 25. Dezember 2021
Stefanstag 26. Dezember 2021

Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass in der evangelischen Kirche die Feiertage etwas an Gewicht verloren haben im Vergleich zur röm.katholischen Praxis. Das kommt wohl daher, dass die Reformatoren das ganze Leben der Menschen im Lichte Gottes gesehen haben, und es eigentlich für evangelische Christen keinen Unterschied mehr gibt zwischen sakral und profan, zwischen Sonntag und Werktag. Ja, gerade im ganz gewöhnlichen, banalen Leben des Alltags will Gott erkannt werden und das Christsein gelebt werden. Die Reformierte Kirche geht an diesem Punkt noch weiter und wollte ursprünglich alle besonderen Festtage abschaffen. Für Reformierte Christen hat das Kirchenjahr deswegen keine besondere Bedeutung.

Dank für die inhaltliche Zuarbeit an:
Jürgen Schäfer, Pfarrer der evangelischen Kirche

ISLAM: Sunnitische Feiertage
***Kandil-Abende:** Kandil-Abende werden bereits am Vorabend des jeweils angegebenen Datums begangen. An diesen Abenden finden in den Moscheen religiöse Zeremonien statt. Die religiösen Rituale können dann auch Zuhause bis in die Morgenstunden fortgeführt werden. An diesen Abenden werden Teigwaren gebacken und an Freunde und Nachbarn verteilt.
Der Anhang (s.a) oder (s.) bzw. (s.a.v.) bedeutet: „Allahs Friede sei mit ihm und all den anderen Propheten“ und wird von den Muslimen immer in Zusammenhang mit dem Namen des Propheten gemeinsam ausgesprochen.

1. Jänner – Neujahr
Feuerwerke oder Neujahrsschüssen, Glockengeläut und das traditionelle Neujahrskonzert begleiten den Jahreswechsel. Man wünscht sich einen „guten Rutsch“ (vom jüdischen Neujahrsest Rosch Haschana) und überbringt Glücksymbole (grüner Glückskehl, Glücksschwein oder Rauchfängerker). Liturgisch feiern wir am Neujahrstag das Hochfest der Gottesmutter Maria und die Namensgebung Jesu. Ferner setzte der Papst den Neujahrstag 1967 als Weltfriedenstag fest.

4. Mai - Hl. Florian - Landespatron von Oberösterreich
11. Juni - Fronleichnam
Das Fronleichnamsfest steht in enger Verbindung mit dem Gründonnerstag. In den Gestalten von Brot und Wein ist Christus mitten unter uns. In den feierlichen Prozessionen, bei denen die geweihte Hostie in der Monstranz mitgetragen wird,

und den Segnungen an vier Altären machen wir ein Stück Himmel auf Erden sichtbar. An manchen Orten nehmen Schutzformationen an den Prozessionen teil.

15. August - Maria Himmelfahrt
In der Mitte des Sommers feiert die Kirche das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. In Maria ist die ganzheitlich vollendete Zukunft des Menschen schon Ereignis geworden. Weil Maria mit Bildern von Blumen verglichen wird, werden an diesem Festtag vielerorts Kräuter gegesnet.

3. Oktober – Erntedank
„Erntedank“ gehört zu den ältesten Festen der religiösen Tradition. Es ist ein Fest der Sinne und bringt den Schöpfungsglauben zum Ausdruck, dass alles Leben von Gott kommt. Die Farnepracht und der Duft von reifem Gemüse und Obst, die Freude über die geleistete Arbeit lässt das Staunen und die Dankbarkeit groß werden.

1. November - Allerheiligen
Allerheiligen ist kein Trauertag, sondern feiert das neue Leben, in das alle Heiligen eingegangen sind. Als Getaufte zählen wir zu diesen Heiligen dazu, weil uns durch Taufe und Firmung die Gabe des göttlichen Heils zugesagt ist. Durch den Namen, der uns seit der Taufe gegeben ist, ist uns ein Heiliger als Namenspatron zur Seite gestellt.

2. November – Allerseelen
An Allerseelen werden die Gräber besonders gerichtet. Blumen und Lichter zeugen von der Hoffnung, dass das Leben stärker ist als der Tod. Das Totengedenken stellt dabei den Glauben an die Auferstehung und die verzehrende Liebe Gottes in den Vordergrund. Friedhofsanfahrten und Gräberbesuche, aber auch das Kriegergedenken stehen im Mittelpunkt dieser Gedenktage.

Dank für die inhaltliche Zuarbeit an:
Matthias Nägele, Fachteam Spiritualität, Liturgie, Bildung im Pastoralamt der Diözese Feldkirch

„Familien feiern Kirchenjahr“ – ein Angebot für Mütter, Väter, Paten oder Großeltern mit ihren Kindern.
Ein Kljck, der sich lohnt: www.familien-feiern-kirchenjahr.at
Weitere Impulse zu den Festen im Jahreskreis: www.brauchtum.de

Evangelische Feiertage:

Epiphania 6. Jänner
Palmsonntag 28. März
Karfreitag 2. April
Ostersonntag 4. April
Ostermontag 5. April
Christi Himmelfahrt 13. Mai
Pfingsten 23. und 24. Mai
Erntedankfest 3. Oktober
Reformationstag 31. Oktober
Allerheiligen 1.11. (kein eigentlicher evangelischer Feiertag, wird aber genutzt um Friedhöfe zu besuchen. Ansonsten ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres, der „Totensonntag“ der Gedenktag der Entschlafenen)
Allerseelen = „Gedenktag der Entschlafenen“ 2.11. (keine große Bedeutung)
1. Adventssonntag und Beginn des Kirchenjahres (Brauchtum mit Adventkranz, Kerzen etc. gleich wie in der kathol. Kirche)
2. + 3. + 4. Adventssonntag
St. Nikolaus = nur Volksfrömmigkeit, kein evangelischer Feiertag) Das familiäre, häusliche Brauchtum dürfte ziemlich gleich sein, wie bei den römisch-katholischen Nachbarn!

***Agure** (19. August 2021)
Dieses Fest erinnert an den Tag, an dem Noah die Arche verließ. In der Türkei wird an diesem Tag eine Speise namens Aschure (Agure) zubereitet. Dieses Gericht hat eine eigene Geschichte. Bevor Noah mit seiner Arche auf dem Ararat, dem höchsten Berg der Türkei, landete, ließ er alle noch verfügbaren Lebensmittel zusammentragen. Daraus wurde eine Mahlzeit gekocht. „Aschure“ muss aus mindestens sieben Zutaten zubereitet und an mindestens sieben Freunde verteilt sein. Aufgrund regionaler Unterschiede kann Aschure süß oder salzig und deftig sein.

***Zum Thema „Feiertage“:**
Die Reformation hat den Weihnachtsfestkreis und den Osterfestkreis beibehalten. Dagegen sind die Marienfeiertage und Märtyrerfeste abgeschafft worden. Mittelpunkt aller Feste ist ausschließlch Jesus Christus. Ein besonderes Gewicht erhielt der **Karfreitag**. Der Karfreitag ist dem Gedächtnis des Leidens Jesu gewidmet. Das Kreuz hat in der Theologie Luthers eine besondere Bedeutung („Das Kreuz allein ist unsere Theologie!“). Der Karfreitag ist Tag der Einkehr, der Buße und Versöhnung mit Gott.

Reformationstag:
Der 31. Oktober hat sich seit dem 17. Jahrhundert als Gedenktag der Reformation eingebürgert. An diesem Tag soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen haben. Diese „Hammerschläge“ gelten seit langem als Beginn der Reformation – also der Rückkehr der Kirche zu ihren eigentlichen Wurzeln und Inhalten. Luther hat wohl den Vorabend des Allerheiligentages gewählt, weil er sich besonders viele Gottesdienstscheu versprach.

Epiphania:
In der evangelischen Kirche wird nicht das Fest „Heilige 3 Könige“ gefeiert, sondern das alte Fest der Erscheinung Gottes. Warum? Die Reformation hat ja durch die Übersetzung der Bibel auf Deutsch den Zugang zur biblischen Offenbarung geöffnet. So stellte man z.B. fest, dass in den Evangelien weder von Heiligen, noch von Dreien, noch von Königen die Rede ist, sondern von Magiern, Sterndeutern. Bei aller Achtung der Volksfrömmigkeit, die dieses Fest sozusagen erfinden hat, ist die Reformation zu den Wurzeln gegangen und feiert das alte Lichtfest der Erscheinung (Epiphanie) Gottes.

Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass in der evangelischen Kirche die Feiertage etwas an Gewicht verloren haben im Vergleich zur röm.katholischen Praxis. Das kommt wohl daher, dass die Reformatoren das ganze Leben der Menschen im Lichte Gottes gesehen haben, und es eigentlich für evangelische Christen keinen Unterschied mehr gibt zwischen sakral und profan, zwischen Sonntag und Werktag. Ja, gerade im ganz gewöhnlichen, banalen Leben des Alltags will Gott erkannt werden und das Christsein gelebt werden. Die Reformierte Kirche geht an diesem Punkt noch weiter und wollte ursprünglich alle besonderen Festtage abschaffen. Für Reformierte Christen hat das Kirchenjahr deswegen keine besondere Bedeutung.

Dank für die inhaltliche Zuarbeit an:
Jürgen Schäfer, Pfarrer der evangelischen Kirche

ISLAM: Sunnitische Feiertage
***Kandil-Abende:** Kandil-Abende werden bereits am Vorabend des jeweils angegebenen Datums begangen. An diesen Abenden finden in den Moscheen religiöse Zeremonien statt. Die religiösen Rituale können dann auch Zuhause bis in die Morgenstunden fortgeführt werden. An diesen Abenden werden Teigwaren gebacken und an Freunde und Nachbarn verteilt.
Der Anhang (s.a) oder (s.) bzw. (s.a.v.) bedeutet: „Allahs Friede sei mit ihm und all den anderen Propheten“ und wird von den Muslimen immer in Zusammenhang mit dem Namen des Propheten gemeinsam ausgesprochen.

***Mevlit Kandil – Geburt des Propheten Muhammed (s.a.) (18./19. Oktober 2021)**
Geburtstage haben in der islamischen Welt nicht dieselbe Bedeutung wie in Europa. Dennoch hat der Geburtstag des Propheten (s.a.) besonders im Volksglauben eine große Bedeutung. An diesem Festtag spielen nicht Geschenke, sondern Gebete und die Rezitation religiöser Lieder die Hauptrolle. Die Geburt des Propheten (s.a.) ist mit dem Begriff „Licht“ eng verbunden, weshalb die Moscheen an seinem Geburtstag festlich beleuchtet werden.

***Regaib Kandil (18./19. Februar 2021)**
Den Auftakt der heiligen drei Monate macht Regaib Kandil, das auf den ersten Freitag im Monat Radschab fällt. In dieser Nacht sind alle rituellen und freien Gebete, genannt Dua, besonders verdienst- und segensreich.

***Miradsch Kandil – Miraq Kandili (10./11. März 2021)**
An Miradsch Kandil wird der Himmelsreise des Propheten Muhammed (s.a.) gedacht. Eines Nachts trug das geflügelte Reittier Buraq den Propheten nach Jerusalem. Dort traf er Abraham, Moses und Is (Jesus), betete mit ihnen und kehrte mit Buraqs Hilfe wieder nach Medina zurück.

***Beraat Kandil – Bera-at Kandili (7./8. April 2020)**
In der „Nacht des Schuldenerlasses“ bitten die Menschen Allah um Vergebung für ihre sündlichen Taten. Jeder einzelne Mensch ist für seine Handlungen verantwortlich und muss dafür selbst vor Allah Rechenschaft ablegen.

Ramazan - Beginn des Fastenmonats Ramadan (28./29. März 2021)
Das Ramadan-Fasten dauert täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Gläubige verzichten während dieser Zeit auf Essen, Trinken, Rauchen und anderes. Das gesellschaftliche Leben, besonders Besuche und Einladungen, verlagert sich auf den Abend nach Sonnenuntergang und in die Nacht. Dann wird oft besonders gutes Essen für die Familie und für Freunde zubereitet. Das Fasten wird abends traditionell mit einer Dattel, einer Olive oder etwas Wasser gebrochen. Schwangere, Stillende, Reisende, Kranke und Kinder sind von der Fastenpflicht ausgenommen.

Kadir gecesi - Die Nacht der Macht (8./9. Mai 2021)
Die Nacht des 15. Ramadan (bzw. des 14., wenn der Ramadan nur 29 Tage hat) ist eine ganz besondere, denn in ihr wurden zum ersten Mal Teile des Koran vom Erzengel Gabriel an den Propheten Muhammed (s.a.) offenbart. Sie wird auch „Nacht der Bestimmung“ oder „Nacht des Schicksals“ genannt.

Ramadanfest/Fastenbrechenfest (12. - 13. Mai 2021)
Am Ende des Fastenmonats feiern die Muslime das dreitägige Fest des Fastenbrechens, in türkischer Sprache Ramadan Bayrami genannt. Einige Tage vor dem Fest unterstützen die Gläubigen finanziell schwache Familien mit Almosen, damit sich auch diese am Fest erfreuen können. Durch diese Almosen sollen Unglück und Unheil von der Familie ferngehalten werden. Das Ramadanfest wird vollständig in der Türkei auch „Seker Bayrami“ (über-setzt „Zuckerfest“) genannt, was von der ursprünglich religiösen Bedeutung etwas ablenkt. Viele nutzen die Tage zu Besuchen, und an Kinder werden Süßigkeiten verschenkt.

Opferfest (19. - 23. Juli 2021)
Das Opferfest erinnert an eine Geschichte, die auch im Alten Testament enthalten ist: Abrahams (arabisch Ibrahim) Bereitschaft, seinen Sohn zu opfern, wenn Gott das von ihm verlangt. Ibrahim hat zwei Söhne namens Ismail und Isak. Isak kehrt die Juden als ihren Stammvater. Ismael wird von den Muslimen als Stammvater ihres Propheten Mohammed gesehen. Dem Alten Testament nach sollte Isak geopfert werden. Im Koran wird der Name des Sohnes, der geopfert werden soll, nicht genannt. In der islamischen Religion wird jedoch Ismael mit verbunden. Ibrahim war traurig über den Befehl Gottes, jedoch aus Ehrfurcht bereit, ihn auszuführen. Da befahl ihm Gott, seinen Sohn nicht zu töten und stattdessen einen Widder zu opfern. Zur Erinnerung an die Rettung Ismaels schlachten Muslime jährlich am Opferfest ein Tier und teilen das Fleisch mit Verwandten, Freunden und Armen. Gleichzeitig bildet das Opferfest den Höhepunkt der Hadsch, der Pilgerfahrt nach Mekka.

Sowohl beim Ramadanfest als auch beim Opferfest versammeln sich die Gläubigen an ersten Festtag in den Moscheen, wo die Gläubigen ein besonderes Festgäbet sprechen. Nach dem Festgäbet werden traditionell die älteren Verwandten, Bekannten und Freunde von den jüngeren besucht. In der Türkei küssen die jüngeren den älteren Verwandten die Hände, um ihnen so ihren Respekt zu erweisen. Bei diesen Treffen werden den Besuchern verschiedene Süßspeisen, zB. Baklava, angeboten.

***Agure** (19. August 2021)
Dieses Fest erinnert an den Tag, an dem Noah die Arche verließ. In der Türkei wird an diesem Tag eine Speise namens Aschure (Agure) zubereitet. Dieses Gericht hat eine eigene Geschichte. Bevor Noah mit seiner Arche auf dem Ararat, dem höchsten Berg der Türkei, landete, ließ er alle noch verfügbaren Lebensmittel zusammentragen. Daraus wurde eine Mahlzeit gekocht. „Aschure“ muss aus mindestens sieben Zutaten zubereitet und an mindestens sieben Freunde verteilt sein. Aufgrund regionaler Unterschiede kann Aschure süß oder salzig und deftig sein.

***Agure** (19. August 2021)
Dieses Fest erinnert an den Tag, an dem Noah die Arche verließ. In der Türkei wird an diesem Tag eine Speise namens Aschure (Agure) zubereitet. Dieses Gericht hat eine eigene Geschichte. Bevor Noah mit seiner Arche auf dem Ararat, dem höchsten Berg der Türkei, landete, ließ er alle noch verfügbaren Lebensmittel zusammentragen. Daraus wurde eine Mahlzeit gekocht. „Aschure“ muss aus mindestens sieben Zutaten zubereitet und an mindestens sieben Freunde verteilt sein. Aufgrund regionaler Unterschiede kann Aschure süß oder salzig und deftig sein.

Dank für die inhaltliche Zuarbeit an:
Mustafa Can, Pädagoge, Hohenems

ISLAM: Alevitische Feiertage
Hizir Orucu – Hizir Fasten (9. - 11. Februar 2021)
Hizir ist eine Person ohne näher bestimmte Identität, die von manchen Aleviten angerufen wird, wenn sie in Schwierigkeiten sind. Die Dauer des Fastens ist beliebig. Oft wird am dritten Tag die Süßspeise Agure gegessen.

Als Geburstag und Nevruz (21. März 2021)
In der alevitischen Mythologie wird jedes Jahr am 21. März der Geburtstag des Heiligen Ali gefeiert. Das Besondere an diesem Tag ist, dass der Frühling beginnt und der Tag Nacht gleich lang sind. Als Geburt stellt sich Gott bei der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes als Dreifaltige Gott. In orthodoxen Ländern werden Gewässer (Meer, Fluss, Bach, See) durch Eintauchen eines Kreuzes gesegnet. Oft versenkt ein Bischof oder ein Priester im Wasser ein Kreuz, dies holen mutige, junge Männer durch einen Tauchgang wieder aus dem Wasser. Seit mehreren Jahren kommt am Sonntag nach dem 6. Jänner der griechisch-orthodoxe Metropolit von Wien nach Bregenz ins Kloster Mehrerau, wo nach der Feier der Göttlichen Liturgie am Bodensee die Wasserweihe gefeiert wird. In den Kirchen wird Wasser in einem großen Behälter geweiht, das die Gläubigen in Flaschen mit nach Hause nehmen können. Nach dem Fest kommt der Priester zur Haussegnung in die Wohnungen der Gläubigen.

Hizir Ellez – Tag des Hizir Ilyas (5. und 6. Mai 2021)
Der Sage nach treffen sich Hizir (Schutzengel auf dem Land) und Ilyas (Schutzengel auf dem Meer) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Aus diesem Glauben heraus bitten viele Menschen an diesem Tag um Gesundheit und Genesung. Es werden religiöse Zeremonien abgehalten (Cem) sowie verschiedene Teigwaren gebacken und mit den Nachbarn geteilt.

Todestag der Heiligen Hüseyin (10. Oktober 2021)
Der 10. Oktober 680 wird als Todestag von Hl. Hüsyin angenommen. Er wird von vielen Aleviten neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag gedacht.

Kurban Bayrami - Opferfest (19. - 23. Juli 2021)
siehe Sunnitien
Muharrem Orucu - Fastenzeit für die Aleviten (10. - 21. August 2021)
Die Fastenzeit der Aleviten beginnt nach islamischem Kalender 20 Tage nach dem Opferfest. Zwölf Tage lang wird in Erinnerung an Imam Hüseyin, den man in einer Wüstengegend absichtlich verdursten ließ, getrauert und gefastet.

Während der Fastenzeit gilt:
- kein Wasser trinken (Milch, Joghurt und Früchte sind erlaubt)
- kein Fleisch essen
- Männer dürfen sich nicht rasieren
- keine Feiern und nicht singen
- in Erinnerung an das Martyrium möglichst oft weinen

Das Fasten ist keine absolute Pflicht, aber je nach körperlicher Verfassung und persönlichen Umständen sollte man sich in diesen zwölf Tagen an die Gebote halten. Nach dem Abendsessen wird bis nach Sonnenuntergang des folgenden Tages nichts mehr gegessen und getrunken. Das Essen am Abend ist dann sehr einfach und nicht üppig, die Konzentration liegt auf der Enthaltsamkeit. Man achtet gut darauf, dass kein Blut fließt, schlachtet während der Fastenzeit ist verboten. Streitigkeiten werden vermieden, Gefühle anderer werden nicht verletzt, keinem Lebewesen wird Leid zugefügt. Auch die Natur wird geschont, man bricht und schneidet nichts ab. Man hält sich von jeglichem Vergnügen fern, es gibt keine Hochzeiten und Verlobungsfeiern. Man flucht nicht, hält sich von Tratsch fern, man lebt im Einvernehmen mit den

Nachbarn und mit anderen Menschen. Während der Fastenzeit schaffen die alevitischen Gemeinden in ihren Zentren und Cem-Häusern für ihre Mitglieder die Möglichkeit, zum Fastenbrechen zusammenzukommen. Mindestens ein Geistlicher ist immer anwesend und beantwortet Fragen zum Thema. Das Gemeinschaftsgefühl wird dadurch gestärkt.

Agure - Ende der Fastenzeit (22. August 2021)
Am dreizehnten Tag des Muharrem-Fasten kocht man aus zwölf Zutaten eine Süßspeise, die Agure genannt wird. Die Trauerzeit um Imam Hüseyin ist nun beendet. Mit Agure zeugen die Aleviten ihren Dank dafür, dass Hüseyins Sohn Zeynel Abidin das Massaker in Kerbela überlebte und so die Reihe der 12 Imame fortgesetzt werden konnte.

Dank für die inhaltliche Zuarbeit an:
Mustafa Can, Pädagoge, Hohenems

ISLAM: SCHIITISCHE FEIERTAGE
15. Mai 2021 - Das Ende des Fastenmonats (Ramadan Fest) Idu I-Fitr.
22. Juli 2021 - Das Opferfest (Idu I-Adha):
Beim Opferfest wird des Propheten Ibrahim (Abraham) gedacht, der nach muslimischer Überlieferung die göttliche Probe bestanden hatte und bereit war, seinen Sohn Ismael (vgl. Isak) Allah zu opfern. Als Allah (Gott) seine Bereitschaft und sein Gottvertrauen sah, gebot er ihm Einhalt und Ibrahim und Ismail opfernten daraufhin voller Dankbarkeit im Kreis von Freunden und Bedürftigen einen Widder. Die Geschichte wird im Koran in Sure 37,99–113 erzählt. Ihr biblisches Pendant ist die Erzählung von der Opferung Isaaks.

28. Juli 2021 - Das Idu I-Ghadir/Ghadir Chum Fest: Tag an dem der Prophet Mohammed Imam Ali (1. Imam) als seinen Nachfolger ernannte.

18. August 2021 - Der Aschura Tag: Die größte schiitische Trauerfeier in Gedekalen des Todes von Märtyrer Imam Hussein am 10. Muharram 683 n.Chr. in Kerbala-Irak.

Dank für die inhaltliche Zuarbeit an:
Jasim Ahmed, 4053 Haid, offizieller Vertreter der islamisch-schiitischen Religionsgemeinschaft im oö. Religionsbeirat.

ORTHODOXE CHRISTEN
Grundsätzlich gilt, dass allen Christen die großen Feste der Christenheit und ein beträchtlicher Teil der Heiligenfeste, die im 1. Jahrtausend ihren Ursprung haben, gemeinsam sind.

Die Kalenderfrage: Seit 1582 gilt in der westlichen Welt der Gregorianische Kalender. Nach 1920 wurde von einigen orthodoxen Ostrkirchen (griechisch – römisch – bulgarisch-orthodoxe Christen u.a.) dieser Kalender für die unbeweglichen Festtage übernommen. Da andere orthodoxe Ostrkirchen (russisch – serbisch orthodoxe Christen u.a.) weiterhin am Julianischen Kalender festhielten, behielt man in der ganzen orthodoxen Kirche für das Osterfest und alle davon abhängigen Feste und Sonntage den Julianischen Kalender bei. Im 20. und 21. Jahrhundert beträgt der Abstand zwischen den Daten des gregorianischen und des julianischen Kalenders 13 Tage. So feiern z.B. die Griechen das Weihnachtfest (25. Dezember) zusammen mit den westlichen Christen, die Serben dagegen 13 Tage später (7. Jänner = 25. Dezember Julianischer Kalender)

5. Jänner/3. Jänner 2021: Vatertag
Nach der serbischen Tradition ist am letzten Sonntag vor Weihnachten Vatertag. Der Vater wird gefestelt und verteilt als Preis für seine Auslösung Geschenke.

6. Jänner/24. Dezember: Heiliger Abend - Vorabend des Weihnachtsfestes
Nach serbischer Tradition ist Badnjak, eine Eiche, der serbische Weihnachtsbaum. Nach dem Gottesdienst werden Sträube aus Eichenlaub und Stroh verteilt. Das Eichenlaub gilt als Symbol für Wärme, die das Eichenholz beim Verbrennen spendet. Auch die Hirten brachten dem neugeborenen Kind eine junge Eiche in die Höhle, um ihm mit diesem Feuerholz Wärme zu spenden. Damit ist das Eichenlaub auch ein Symbol für die Liebe Gottes zu den Menschen. Stroh steht für das Stroh in der Krippe in Bethlehem.

7. Jänner/25. Dezember: Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christi / Jesus Christus
Das Evangelium in der Festliturgie legt den Schwerpunkt auf die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland. Jesus Christus ist das wahre Licht, das die Welt erleuchtet, der Stern, der die Sternkundigen auf den richtigen Weg lenkt.

9. Jänner/27. Dez.: Fest des Erzdiakons und Erstmärtyrers hl. Stephanus
Wie im Tropar, im Festgesang, ausgedrückt, offenbart sich Gott bei der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes als Dreifaltige Gott. In orthodoxen Ländern werden Gewässer (Meer, Fluss, Bach, See) durch Eintauchen eines Kreuzes gesegnet. Oft versenkt ein Bischof oder ein Priester im Wasser ein Kreuz, dies holen mutige, junge Männer durch einen Tauchgang wieder aus dem Wasser. Seit mehreren Jahren kommt am Sonntag nach dem 6. Jänner der griechisch-orthodoxe Metropolit von Wien nach Bregenz ins Kloster Mehrerau, wo nach der Feier der Göttlichen Liturgie am Bodensee die Wasserweihe gefeiert wird. In den Kirchen wird Wasser in einem großen Behälter geweiht, das die Gläubigen in Flaschen mit nach Hause nehmen können. Nach dem Fest kommt der Priester zur Haussegnung in die Wohnungen der Gläubigen.

27. Jänner/14. Jänner: Fest des Hl. Sava, Erzbischof
Er war der erste Oberhirte der autokephalen (= selbständigen) serbisch-orthodoxen Kirche und gilt damit auch als ihr Patron. Zudem ist er auch Patron der Schülerinnen und Schüler, der Schulen und aller schulischen Einrichtungen. In Voralbrugg wird dieser Festtag mit einem gemeinsamen Essen, mit traditionellen serbischen Tänzen und Folklore darstellungen begangen. Schulkinder tragen Gedichte vor.

6. März, 19. Juni, 9. Oktober, 6. November Totengedächtnis - Allerheilen
Kurban Bayrami - Opferfest (19. - 23. Juli 2021)
siehe Sunnitien

24. April: Lazarussamstag
Das Evangelium des Tages berichtet von der Auferweckung des Lazarus. Der Tag wird auch als „kleine Auferstehung“ bezeichnet und hat bereits österlichen Charakter. Es ist serbisch liturgischer Brauch, im Vespertagesdienst Palmkästchen zu segnen, mit denen die Kinder eine Prozession um die Kirche machen.

26 April - 1. Mai: Die große Woche – Karwoche
Die Karwoche ist die intensivste religiöse Woche. Es gibt eine Krenks Riten- u.a. wird bei den Griechen am Mittwoch in der Karwoche ALLEN die Handgelenke gespandelt, denn jeder benötigt das Gebet der Gemeinde, jeder hat irgendwo eine Krankheit, sei es der Seele oder des Leibes. Der Reichtum der Riten sprengt allerdings den Rahmen dieses Kalenders.

2. Mai: Hochfest der Lichten Auferstehung des Herrn - Pascha – Anastasi - Voskresenje Christovo - Ostern
Dies ist der höchste Feiertag der Christenheit und der emotionale Höhepunkt des orthodoxen Kirchenjahres. Zu diesem Familienfest werden am Ende der Liturgie Eier gesegnet und verteilt. Die Farbe der Eier sollte rot sein, was an das Leiden Christi und an seine Erlösungsttag erinnert.

3. Juni/21. Mai: Fest der Apostelgleichen hl. Konstantin und hl. Helena
Konstantin und Helena sind die Patrone der serbisch-orthodoxen Pfarre für Voralbrugg. Kaiser Konstantin wurde in Nis, in Südserbien geboren.

20. Juni: Hochfest der Ausgießung des Hl. Geistes auf die Jünger – Pfingsten – Dreifaltigkeitssonntag
Während eines langen, auf den Knien verrichteten Gebetes in der Kirche binden die Gläubigen dem auf dem Boden ausgebreiteten Gras Kränze, die zu Hause über der Ikone des Familien- bzw. Hauspatrons aufgehängt werden.

28. Juni/15. Juni: Fest des hl. Vitus (Vidovdan):
Nationaler Gedenktag.

27. Juni: Allerheiligen
Im Vergleich zur katholischen Kirche ist es vielleicht interessant, dass Allerheiligen und Allerseelen voneinander getrennt sind. Allerheiligen wird am ersten Sonntag nach Pfingsten (Herabkunft des Hl. Geistes - Beginn der Kirche) gefeiert: die voll-endet sind, gehören zu uns - sie sind für uns Fürsprecher und Begleiter.

8. Juni – 11. Juli/28. Juni: Apostelfesten
19. August/6. August: Hochfest Christi Verklärung auf dem Berg Tabor
Dieser Tag ist für das orthodoxe Mönchtum sehr wichtig. Es ist auch Erntedankfest, an dem Weintrauben gesegnet werden. Erst nach diesem Fest wird das frische Obst verzehrt.

14. September/1. September: Beginn des orthodoxen Kirchenjahres - Jahresbeginn im (Ost-) Römischen Reich
Patriarch Dimitrios von Konstantinopel schlug 1990 den 1. September als Schöpfungstag vor.

21. September/8. September: Hochfest der Geburt der Gottesgebärerin
Patrozinium in der Frauenkirche in Feldkirch, die 1990 der serbisch-orthodoxen Pfarre für Voralbrugg zur Verfügung gestellt wurde. Die göttliche Liturgie mit anschließender Prozession wird gewöhnlich vom serbischen Bischof für Mitteleuropa zelebriert. Danach feiern die Gläubigen mit einem gemeinsamen Essen, Tanz und Folklore.

27. September/14. September: Hochfest der Erhöhung des ehrwürdigen und lebenspendenden Kreuzes
Auf Anweisung von Kaiserin Helena wurde in Jerusalem auf dem Hügel Golgotha nach dem Kreuz Christi gegraben. Von den drei gefundenen Kreuzen erwies sich ein Kreuz als wundertätig (Totenerweckung), somit wurde dieses als das Kreuz Christi identifiziert. Das Fest der Kreuzerhöhung ist ein strenger Fasttag.

19. Dezember: Kindertag
Nach serbischer Tradition ist der drittelste Sonntag vor Weihnachten Kindertag. Die Kinder werden gefesselt; um befreit zu werden, beschenken sie die Eltern.

26. Dezember: Muttertag
Nach serbischer Tradition ist am vorletzten Sonntag vor Weihnachten Muttertag. Die Mutter wird gefesselt und verteilt als Preis für ihre Auslösung Geschenke.

Als Besonderheit unter den orthodoxen Traditionen kann die serb